Magazin der Großschutzgebiete Baden-Württembergs | 2016

WIR SIND SÜDEN. BADEN-WÜRTTEMBERG

ECHTZEIT

Das Echte in Natur entdecken

Die Wildnis ruft

Ungezähmte Neugier – auf den Spuren des Luchses

Design-Highlights in Hochlagen

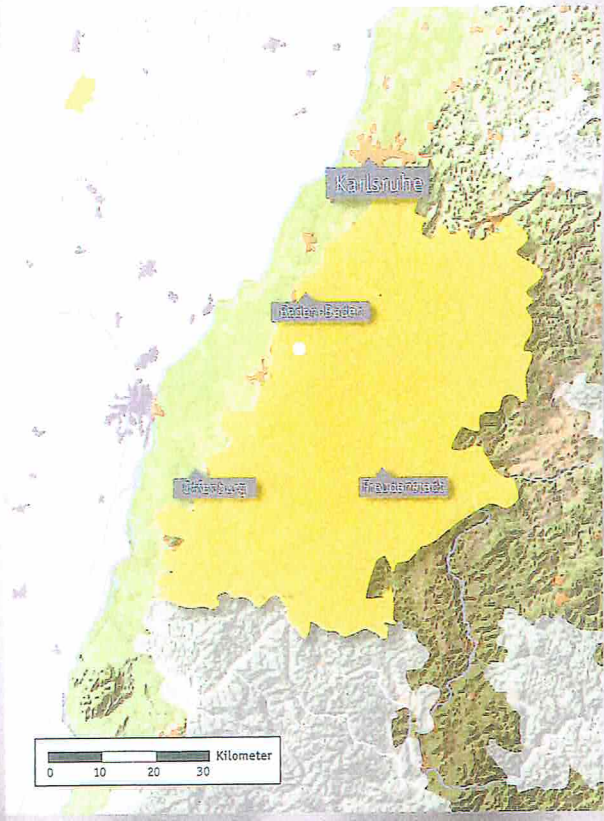
Tradition ideenreich interpretiert

Spannende Grenzerfahrungen

Kunstvoll durch die Geschichte wandern

Genussvolle Heimatliebe

Lieblingsplätze für Genießernaturen



Geschäftsstelle Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
im Haus des Gastes, Hauptstraße 94, 77830 Bühlertal

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Echte Heimatliebe

Waldreichtum prägt den urwüchsigen Charakter des Naturparks. Aus heimischen Weißtannen wurden früher stattliche Schwarzwaldhöfe gebaut. In Geroldsau übt eine traditionell aus diesem Werkstoff errichtete „Mühle“ mit genussreichem Innenleben nachhaltige Anziehungskraft auf Besucher von nah und fern aus.

Martin Weingärtner „Zugpferd" der Geroldsauer Mühle, mit seinen Schwarzwälder Füchsen. Diese alte Pferderasse wurde früher für den Transport von gefällten Stämmen im Schwarzwald eingesetzt.

Fabian und Martin Weingärtner vor dem einzigartigen Bauwerk – der Geroldsauer Mühle.

„Wir wollten ein echtes Schwarzwaldhaus mit modernen Komponenten."

„Das Holz ist geschlagen, damit wir es ablagern und rechtzeitig verarbeiten können. Wenn das Projekt nun nicht durchgeht, dann haben wir für die nächsten 10 Jahre genügend Brennholz daheim."

Mit diesen Worten schloss Martin Weingärtner, als er im Dezember 2013 Entscheidern vor Ort den Plan für ein beachtliches Schwarzwaldhaus präsentierte. Der Geroldsauer Unternehmer und Biolandwirt hatte ein brach liegendes Gelände bei Baden-Baden im Blick, das in einen traurigen Dornröschenschlaf versunken war. Vor hundert Jahren drehte sich dort noch das Mühlrad und mondäne Sommerfrischler aus der Kurstadt tummelten sich neben Bauern im Ausflugslokal. Mit seiner Vision eines Marktes mit regionalen Erzeugnissen, einer Gastwirtschaft, Seminar- und Ausstellungsräumen unter dem Dach eines Schwarzwaldhauses gelang es dem Geroldsauer ein ehrgeiziges Projekt auf die Beine zu stellen, das wichtige Impulse für eine zukunftsträchtige Regionalvermarktung setzt. Dazu erwarb er das Land mitsamt den aus dem Jahr 1860 stammenden Mühlenrechten. Der Plan wurde entworfen, Mitstreiter gefunden und Entscheider überzeugt. Und schließlich mit vereinten Kräften der Familie vom Holzeinschlag im Winter bis zur Eröffnung entstand in einer Bauzeit von nur 14 Monaten ein beachtliches Holzgebäude aus Weißtanne. Unter seinem Dach befindet sich jetzt ein Mühlenmarkt mit einer Fülle regionaler Köstlichkeiten. Nebenan lädt der Naturpark-Wirt zur Einkehr in die gemütliche Gaststube und im Sommer zusätzlich auch ein lauschiger Biergarten ein. Mehrere komfortable wie stilvolle Zimmer für Urlaubsgäste gibt es ebenfalls.

Weißtanne – der Stoff für ein Schwarzwälder Traumhaus

Die gewaltige in ihrer Art wohl einzigartige Holzkonstruktion errichtete der Bruder Roland Weingärtner, Zimmermannsmeister aus Leidenschaft, mit seinen sechs Mitarbeitern. Aus 12.000 Teilen erwuchs in einer planerischen wie handwerklichen Glanzleistung ein riesiges dreidimensionales Puzzle aus Weißtannenholz – vom Schlagen des Holzes bei Neumond, über die Konstruktion bis zur perfekten Verarbeitung. Dass Roland Weingärtner sein Handwerk in Vollendung beherrscht, zeigen typische Elemente wie der doppelte Versatz. Eine traditionelle Verarbeitungstechnik, die für eine besondere Stabilität der Balken in den Schwarzwaldhäusern früher bereits genutzt wurde. „Für mich als Zimmermann war und ist das ein Traum und wahrscheinlich mein Lebenswerk", so Roland Weingärtner. „Das Weißtannenholz bleibt übrigens unbehandelt. Wind, Wasser und Sonne werden es im Lauf der Jahre mit einem natürlichen silbernen Ton verändern. „Da Weißtanne anders als Fichte wenig Harz produziert, wurde sie früher als bevorzugtes Baumaterial der Schwarzwälder Höfe verwendet." Leidenschaft, der Wille etwas zu gestalten und ein Konzept, das der Wiederentdeckung wie dem Genuss regionaler landwirtschaftlicher Erzeugnisse gewidmet ist. Das scheint hier voll aufzugehen.

„Für mich als Zimmermann war und ist das ein Traum und wahrscheinlich mein Lebenswerk."

Die Geroldsauer Mühle – heimisches Holz als bevorzugter Werkstoff sorgt für eine natürliche Wohlfühlatmosphäre.

Rund 85 Erzeuger aus Baden-Württemberg beliefern den Mühlenmarkt mit einem ausgewählten Sortiment an regionalen und biologischen Lebensmitteln.

Appetit auf den echten Schwarzwald

Unterstützt vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und vielen weiteren Akteuren finden sich unter dem Walmdach ein Schwarzwälder Naturparkmarkt mit regionalen Produkten, eine Schaubackstube, eine Metzgerei mit heimischen Wild- und echtSchwarzwald-Spezialitäten, ein Shop mit ausgesuchten Wohnaccessoires sowie eine großzügige Gastwirtschaft mit Biergarten und Spielplatz. 85 Erzeuger aus Baden-Württemberg beliefern den Mühlenmarkt und das Wirtshaus mit einem ausgewählten Sortiment an regionalen und biologischen Lebensmitteln. Darunter eine Vielzahl an Höfen aus dem Schwarzwald. „Bei der Auswahl stehen für uns der ökologische Anbau und eine artgerechte Tierhaltung im absoluten Mittelpunkt", erklärt Martin Weingärtner. Da spricht nun wieder ganz der Biolandwirt aus ihm. Die schottischen Hochlandrinder, die auf den Weiden der Vorbergzone rund um Geroldsau grasen, gehören ebenfalls ihm. Vor 15 Jahren gründete er mit seinem Partner Axel Baumann die Highland Gbr. „Wir bewirtschaften 180 Hektar Grünland, unter anderem auch in Landschaftsschutzgebieten. Mit dieser Art der Weidewirtschaft können Streuobstwiesen und abseits gelegene Wiesentäler freigehalten und so als typische Kulturlandschaften erhalten werden." Genau auf diese malerische Landschaft wecken der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, der Nationalpark und die Stadt Baden-Baden in einer spannenden Ausstellung Lust. „Wir wollen Menschen begeistern für die urwüchsige Kraft der Natur und die vielfältigen Erlebnismöglichkeiten hier vor der Haustür. In der Mühle können sich die Besucher inspirieren lassen, und dann sollen sie rausgehen und den Zauber des Schwarzwaldes auf sich wirken lassen", meint Karl-Heinz Dunker vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. Wer sich ausgiebig vom Alltag erholen mag, dem

In der Schaubackstube werden die Backwaren handgefertigt.

„Bei der Auswahl stehen für uns der ökologische Anbau und eine artgerechte Tierhaltung im absoluten Mittelpunkt."

seien die kulinarischen wie erlebnisreichen Verwöhneinheiten bei einem Aufenthalt in den komfortablen Zimmern und Suiten empfohlen. Zum Schwärmen gäbe es noch so manches. Am meisten beeindruckt vielleicht, dass es in Zeiten von Langzeitbauprojekten und architektonischer Gleichmacherei – man denke nur an sich immer ähnlicher werdende Innenstädte – den Mut und die Tatkraft gibt, traditionsreiches handwerkliches Können mit Liebe zu den heimischen Wurzeln zu gestalten. Es scheint, der Schwarzwald hat nur darauf gewartet in seinem echten Charakter wiederentdeckt zu werden. Schwarzwälder Macher wie Martin Weingärtner und seine Familie mit Partnern wie dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord an ihrer Seite zeigen mit heimischen Erzeugern: Es lässt sich einiges bewegen. Man wünscht sich mehr davon!

www.geroldsauermuehle.de

Highländer im Geroldsauer Wiesental

Im Geroldsauer Tal zieht ein Clan zotteliger „Schotten" über die Streuobstwiesen. Die **Highland Cattles** von **Martin Weingärtner und Axel Baumann** gehören zu einer alten Haustierrasse, die seit 150 Jahren in Schottland gezüchtet wird. Ihr Vorfahr ist der keltische Ochse. Da sie klein und nicht besonders schwer sind, schädigen sie mit ihren Hufen kaum weiche Böden. Sie kommen gut mit dem Futterangebot magerer Weiden klar, wie sie im Schwarzwald typisch sind. Das macht sie zu **idealen Landschaftspflegern**, die die Wiesentäler mit ihren wertvollen Arten pflegen, ohne deren Vielfalt zu gefährden. Im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord halten sie durch Beweidung die Täler offen, die ansonsten mit Büschen und Wald zuwachsen würden.